

# „Deutschlands größtes Läuferbuffet“

**LEICHTATHLETIK** Sechs-Stunden-Lauf der Lauffreunde am Samstag ist ausgebucht

VON CAROLA SCHILLER

**Bönen** – Für die Lauffreunde hat die heiße Phase der Vorbereitung des Sechs-Stunden-Laufs am Samstag begonnen. Bei 50 Prozent mehr Anmeldungen als in den Jahren zuvor gibt es für die Ehrenamtler einiges zu tun. Deshalb sind Nachmeldungen auch ausgeschlossen. „Mehr geht nicht“, bestätigt Trainer Michael Klein auf Nachfrage. Das Event dürfe seinen familiären Charakter nicht verlieren. Und auch die Lauffreunde selbst als Helfer sollen nur gefordert werden, aber nicht überfordert.

Nun gilt es, die zum Teil sehr umfangreichen Spenden der Sponsoren abzuholen und vorzubereiten. Die großzügigen Unterstützungen seien auch der Grund, warum der Sechs-Stunden-Lauf am Zechenturm mittlerweile den Ruf als „Deutschlands größtes Läuferbuffet“ ge-



**Die heiße Phase der Vorbereitung hat begonnen:** Lauffreund Michael Klein mit den Wegpfie- len. Auch die Klammern für die Namensschilder an Bechern liegen bereits parat. FOTOS: SCHILLER

nießt, bekräftigt Michael Klein. Für die Teilnehmer ist auch das eine wichtige Motivation, Pausen einzulegen, zu essen, vor allem ausreichend zu trinken und auch Masseur

Stefan Deimann aufzusuchen. Der wird seine Liege aufbauen und den Läufern während des Wettkampfs wieder auf die Füße helfen, wenn die Muskeln schmer-

zen. Ebenso unverzichtbar ist die tatkräftige Unterstützung der Vereinsmitglieder. Mindestens 15 Lauffreunde sind am Samstag jeweils im Dau-



ereinsatz, um den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu garantieren. Alle bringen reichlich Routine mit. „Oder die nötige Kreativität“, heißt es mit Augenzwinkern aus Vereinskreisen.

„Wie ein Zahnrad greift das ineinander“, kann Trainer Michael Klein die Lauffreunde nur loben. Deshalb sei die Stimmung auch gerade richtig gut. Am Donnerstag war die Strecke bereits fertig farblich vormarkiert. Es folgen aber weitere Hinweise, zum Beispiel durch Holzpfieile. Damit sich garantiert niemand unterwegs verzettelt, ganz besonders am Anfang, wenn die Aufregung für alle Teilnehmer noch sehr groß ist. Einen Riesendank schickt der Verein an die Gemeinde. „Die haben früh genug so gemäht, dass wir alles vorbereiten können“.

Die Banner werden als letzte Handgriffe vor Wettkampfbeginn am Tor angebracht.

Flutterbänder sorgen außerdem dafür, dass Zuschauer, Spaziergänger und Radfahrer das Gelände störungsfrei passieren können. Alle sind aber ausdrücklich eingeladen zu bleiben, zu staunen und besonders, um die Sportler anzufeuern.

Der Countdown zum Start ist der erste publikumswirksame Moment, der mit einem großen Applaus gefeiert wird. Dank des gut sichtbaren Rundkurses gibt es immer etwas zu sehen. Am Grillstand können sich auch Gäste verköstigen. Am Läuferbuffet gibt es für die Besucher Schmackhaftes gegen eine Spende für die Vereinskasse. Vor allem am späten Vormittag wird's dann richtig spannend. „Anfeuernde Rufe helfen auf den letzten Kilometern sehr“. Die Siegerehrung findet um 15 Uhr statt. Am Start und zum Ende dürfen die Läufer sich auf eine Überraschung freuen.